



Bezirksliga Chemnitz

Heimspiel gegen SSV Fortschritt Lichtenstein am 25.02.2018

geschrieben von Falk Dolla

Zum terminlich außergewöhnlichsten Spiel des Jahres gegen den SSV Fortschritt Lichtenstein trafen wir uns am vergangenen Sonntag Vormittag. Der ursprüngliche Heimspieltag musste aufgrund personeller Engpässe der Gäste zweigeteilt werden und so gab es nur ein Spiel und das Schiedsgericht aus Linda musste eigens für dieses Spiel die lange Anreise auf sich nehmen. Dafür und für die gezeigte Leistung an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Personell konnten wir jetzt schon zum zweiten Mal in Folge aus den Vollen schöpfen. Doch damit nicht genug: Julius feierte sein Comeback (wenn auch nur auf den Zuschauerrängen - das macht Lust auf mehr!) und Tilo machte nach einer dicken Auszeit auch wieder ernst!! Pünktlich um elf hätten wir gerne den ersten Aufschlag ausgeführt, doch einige Lichtensteiner hatten Probleme beim Aufwärmen (immerhin waren ja draußen zweistellige Minustemperaturen!) und so verzögerte sich der Anpfiff leicht.

Satz eins brachte schon einen Vorgeschmack auf das, was der Tag so bringen sollte. Ständig wechselnde Führungen mit viel Kampf und Emotionen. Nach 25 Minuten mussten wir diesen Durchgang allerdings knapp abgeben. Scheinbar bekam dieser Satz aber Trainer und Kapitän der Gäste nicht allzu gut, denn im Vorfeld des folgenden Durchgangs wurde diskutiert und gemeckert was das Zeug hielt: Trommeln zu laut, beleidigt worden, Trommeln auf der falschen Seite, Zuschauer auf der Ersatzbank, und und und... Sinnlos!

Sei's drum: Satz zwei begann dann besser für uns. Wir konnten unser Spiel stabilisieren. Die Blockarbeit konnte stetig gesteigert werden, im Aufschlagspiel entwickelten wir zunehmend Druck und auch die Angriffe wurden variabler. So vermochten wir den Satz klar mit 25:18 zu unseren Gunsten zu entscheiden. Leider häuften sich in der Folge unsere Fehler wieder und so machten wir den Gegner wieder stark. Das Spiel blieb eng, keiner konnte sich einen entscheidenden Vorsprung erarbeiten und so musste das Satzfinale die Entscheidung bringen. Hier hatten wieder die Lichtensteiner die Nase vorn. Doch wollten wir das Spiel nicht einfach so hergeben.

Wir strafften uns nochmal und kamen tatsächlich zurück in die Spur. Spätestens als ein Gästespieler unfreiwillig seine Kontaktlinse hergeben musste und unser Eric wieder einen Schweriner verwandelte, war mir klar, dass hier noch was ging. Satz vier holten wir souverän nach Hause und im Tie-Break veredelten wir den Spieltag und erzwangen den Heimsieg. Hier regiert die WSG!

Komisch, dass in dieser schwachen Liga der Vorletzte einen Medaillenkandidat bezwingen kann...
Aber geil!!!